

Zehn Jahre jung: Marie schreibt ein Buch

Albert-Schweitzer-Schule: Viertklässlerin verfasst Roman

GIFHORN. Davon könnten sich sogar Erwachsene noch eine Scheibe abschneiden: Wie ein Profi agierte Marie Münster, gerade einmal zarte zehn Jahre alt, bei der Lesung ihres selbst verfassten Buches „Die vergessene Bücherei“ in der Mensa der Albert-Schweitzer-Schule. „Ich möchte nicht zu viel verraten, deshalb höre ich jetzt auf“, sagte sie, nachdem sie die ersten Kapitel ihrer Fantasie-Geschichte vor Publikum gelesen hatte.

Die waren gespickt mit vielen überraschenden Momenten – schließlich geht es um ein Spuk-Haus, in dem viel passiert. Da erschrecken sogar kurz die zuhörenden Mitschüler, als Marie „Buh“ vorlas. Die Geschichte um Hauptperson Luisa habe sie sich selbst ausgedacht. Warum New York und Gifhorn Handlungsorte sind? „New York ist eine Weltstadt, und in Gifhorn lebe ich einfach“, gab die jungen Autorin bereitwillig Auskunft. Und nein, sie habe keine Künstliche Intelligenz bemüht beim Schreiben. Diese Frage nämlich stellte ein Mitschüler.

Ein alter Schlüssel, ein Foto und Watte als Spinnweben auf dem Tisch – Marie hatte sich alle Mühe gegeben, der Lesung auch einen optisch schönen Rahmen zu geben. Nicht zuletzt wirkte Sabine Scholz, Lehrerin der Albert-Schweitzer-Schule, tatkräftig mit. Die nämlich hat das Talent entdeckt – ungewöhnlich früh. „Schon nach dem ersten Aufsatz habe ich bemerkt, dass sie ein besonderes Talent hat. Da habe ich gefragt, ob sie vielleicht ein Buch schreiben möchte – sie sagte Ja.“ Einhalb Jahre später dann war das Meisterwerk fertig. Dass Marie ihren Roman im Präsens verfasste, „das ist eine unglaubliche Kunst“, lobte sie. Von Neid der anderen Mitschülerinnen und Mitschüler keine Spur. Mehrfach applaudierten die Jungs und Mädchen aus ihrer



Junges Schreibtalent der Albert-Schweitzer-Schule: Marie Münster (10) stellte ihr Buch "Die vergessene Bücherei" vor. Das Buch der Viertklässlerin ist auch bei Dänzer zu kaufen.
Foto: Andrea Posselt

Klasse nach der Lesung.

Übrigens: Vor zwei Jahren machte die Albert-Schweitzer-Schule mit Jung-Autorin Stella Posorski Schlagzeilen. Damals saß Marie in der Mensa als Zuhörer. Schulleiterin Franziska Mende freut sich: Mit Sabine Scholz habe die Schule wohl eine „Autoren-Schnüfflerin“. Sie selbst lese das Buch gemeinsam mit ihrer Tochter. „Ich bin ein Fan von Dir“, sagte sie.

Stolz verfolgte Mama Elisa Di Seri-Münster, wie ihre Tochter die Lesung meistert. Überhaupt: „So etwas muss man erst einmal fertigbringen“, bewundert sie das Durchhaltevermögen von Marie. Sie selbst tippte die handschriftlichen Aufzeichnungen in den Computer. Lehrerin Sabine Scholz half beim letzten Feinschliff, kümmerte sich auch darum, dass das Buch auf dem Co-

ver einen tollen Eindruck macht. Sprachlich sei Marie immer schon sehr begabt gewesen, sagt Mutter Elisa Di Seri-Münster. „Kaum konnte sie schreiben, entstand die erste Pony-Geschichte.“ Dass bei allem Engagement nun aber ein viel umjubeltes Buch herausprang, das habe sie nicht geahnt. „So toll, jetzt hat sie etwas, das für immer bleibt“, freute sich die Mutter.

„Die vergessene Bücherei“ kostet pro Exemplar 5 Euro und wird schulintern verkauft, aber auch in der Buchhandlung Dänzer im Steinweg. Die erste Auflage des 64 Seiten starken Buches zählt rund 300 Exemplare, „50 habe ich schon verkauft“, verkündet Marie voller Stolz.

Ob sie nun das nächste Buch schreibt? „Keine Ahnung.“ Dafür hat sie einfach zu viele andere



„Cool, ein eigenes Buch zu haben“: Stella Posorski, damals Viertklässlerin der Albert-Schweitzer-Schule, stellte vor zwei Jahren ihr Werk „Das Geheimnis des Quafras“ vor.
Foto: Sebastian Preuß

Interessen. Marie liebt Tennis, Turnen und freue sich darauf, nach den Ferien zum OHG zu wechseln. Und natürlich gehöre – „nicht zu vergessen“ – Lesen zu ihren Hobbys. „Ich habe alle

Harry-Potter-Bände gelesen.“ Und dann muss das kleine Interview mal kurz pausieren – ein Junge möchte ein Buch kaufen und es signieren lassen von Marie.



Buslinie 175 von und nach Neudorf-Platendorf: So ein Standard-Fahrzeug kommt eher selten zum Einsatz, meistens sind es Midibusse mit 25 Sitzplätzen.
Foto: Gero Gerewitz

Ärger-Linie 175: Voller Bus fährt durch

NEUDORF-PLATENDORF.

Nicht zu viel Luft durch die Gegend fahren, aber genug Platz für alle bieten: Bei der Linie 175 zwischen Neudorf-Platendorf und Gifhorn liegt die VLG-Kalkulation seit Jahren immer wieder daneben, was die richtige Bus-Größe angeht. Als attraktiver Ersatz für den im Dezember 2020 stillgelegten Bahnhof im Moordorf gedacht, bereitet die Buslinie offenbar mehr Ärger als Freude. Wäre die Rückkehr zur Bahn eine Lösung?

Dienstagmittag von Gifhorn nach Neudorf-Platendorf, Haltestelle Fallerslebener Straße: „Bitte nicht einsteigen“ steht auf dem Display des rappelvollen 175-er Busses. Einsteigen ist auch gar nicht möglich, denn der Bus fährt ungebremst vorbei.

Es war die 12.37-Uhr-Fahrt, die die VLG in der Schulzeit immer mit einem Midibus bedient. Eine Stunde später wäre ein ausgewachsener Linienbus unterwegs gewesen. Neudorf-Platendorfs Ortsbürgermeister Fabian Hoffmann kennt das Problem mit übertakten Bussen seit Jahren.

Hoffmann ist jetzt schon gespannt auf den Schulstart im August. „Jedes Jahr nach den Sommerferien das selbe Spiel.“ Ihm zufolge passt die Fahrzeugkalkulation häufiger nicht zur Nachfrage. Immer wieder bildeten Eltern einen eigenen Fahrdienst, um Otto-Hahn- und Humboldt-Gymnasien zurückzubringen. Mal sehen, wie es ab August funktioniert.

In der Schulzeit hat die VLG „auf den Fahrten zwischen 6 und 8 Uhr ab Platendorf sowie bei der mittäglichen Rückfahrt um 13.35 Uhr Gelenkbusse im Einsatz“, teilt Landkreis-Sprecherin Anja-Carina Riechert in einer gemeinsamen Antwort mit dem Regionalverband Großraum Braunschweig auf Nachfrage unserer Zeitung mit. Um 14.35 Uhr ab Gifhorn fahre ein Standardbus. Während „der aufkommensschwächeren Zeiten“ sonst sind es die Midibusse mit etwa 25 Plätzen, am späten Abend und am Wochenende auch achtstellige Kleinbusse.

Vor allem um 7 Uhr nach Gifhorn und 13.35 Uhr zurück nach Neudorf-Platendorf gebe es hohe Nachfragen, so Riechert. So

gar der Gelenkbus am Morgen sei voll ausgelastet. „Dort gibt es jedoch keine stehendenbleibenden Schüler, da die Nachfrage keinen größeren Schwankungen ausgesetzt ist und ab Triangel weitere Linien zur Verfügung stehen.“ Stehenbleibende Fahrgäste seien selten, „nachdem die Platzkapazitäten nochmals ausgeweitet wurden“, so Riechert. Nach 16 Uhr seien früher übliche Kleinbusse durch Midibusse ersetzt worden.

RÜCKFAHRTEN OFT SCHWER ZU KALKULIEREN

Schwieriger zu kalkulieren seien die Rückfahrten, schreibt Riechert. Früherer Schulschluss oder die Rückkehr einer Klasse von einem Ausflug könnten den Midibus schnell überfordern. Der Einsatz eines zusätzlichen Busses hänge von mehreren Faktoren ab, unter anderem der Verfügbarkeit von Fahrzeugen. Die 12.35-Uhr-Fahrt ab Gifhorn werde nun anlässlich des von unserer Zeitung beschriebenen Vorfalls „verstärkt überwacht“.

Laut Fabian Hoffmann ist im Ort das Interesse groß, den Bahnhof zu reaktivieren. Das ist laut Landkreis und Regionalverband technisch möglich, würde aber wohl den Erixx-Fahrradplan sprengen. Der Zusatzhalt dürfe die Fahrzeit zwischen Wahrenholz und Röttgesbüttel – wo die Züge in Richtung Braunschweig und Uelzen aneinander vorbeifahren können – nicht verlängern.

Die verlorene Fahrzeit müsste auf diesem Streckenabschnitt wieder reingeholt werden. Das gilt auch für den zusätzlichen Halt in Isenbüttel ab Dezember dieses Jahres. Die aktuellen Maßnahmen zur Beschleunigung dienen allein diesem Projekt.

Und dann kommen Landkreis und Regionalverband zur Wirtschaftlichkeit: Die Reaktivierung in Neudorf-Platendorf würde etwa drei Millionen Euro kosten, hinzu kämen Investitionen in eben jene Beschleunigung der Strecke durch Baumaßnahmen. Lohnt sich das? „Aus heutiger Sicht erscheint dies nicht ausreichend“, heißt es dazu. Das Fahrgastpotenzial in dem langgestreckten Ort mit dann nur einem Bahnhof wäre zu gering.

Sommerliche Wärme!

Vorhersage
Ein Hoch führt Regie. Die Temperaturen steigen am Sonntag bei viel Sonnenschein weiter an. In der nächsten Woche spricht vieles für anhaltend warmes Hochdruckwetter. Wie lange sich das Hoch halten kann, ist noch unsicher.

Biowetter
Im Vordergrund stehen ganz klar die positiven Witterungsreize. Wetterbedingte Beeinträchtigungen des Wohlbefindens sind jedenfalls sehr selten. Wärmereize sind am ehesten in den Nachmittagsstunden möglich.

Bauernregel
Kilian, der heilige Mann, stellt die ersten Schnitter an. (8.7.)

Das Wochenwetter wird präsentiert von

NEUER SHOW ROOM

JEDEN 1. SONNTAG IM MONAT SCHAU TAG 14 – 17 UHR

Schulstraße 23 • 29399 Wahrenholz • m-s-m.de

Sonntag

27° 14°

Sonne: Auf- und Untergang

5:16 Uhr 21:33 Uhr

Neumond: 14.07.2026

2:12 Uhr 20:30 Uhr

28° 15°

Montag

28° 15°

Dienstag

28° 16°

Mittwoch

27° 16°

Donnerstag

Schweinebauch

am Stück 1kg

statt 6,99
4,89 -30%

Schweinebauch

grillfertig, mariniert

in Scheiben, 1kg

statt 8,49
7,39 -12%

Putenoberkeule

frisch ohne Haut und Knochen 1kg

statt 10,59
8,49 -20%

Suppenfleisch

vom Rind mit Knochen, 1kg

statt 12,99
10,39 -20%

ohne Knochen, 1kg

statt 14,49
11,59 -20%

Teigtaschen

450g Pack

mit Quark oder Kartoffelfüllung

statt 3,19
2,39 -25%

Matjesfilet in Öl

1kg

natur oder geräuchert mild gesalzen

statt 16,49
12,39 -25%

Käse in Salzlake

60% Fett

720g Dose

statt 8,99
6,29 -30%

Kochsalami

heißgeräuchert

ca. 350g Stange, 1kg

100g hergestellt aus 110g Schweinefleisch

statt 16,29
11,39 -30%

Schweinebauch

kirschengeräuchert ca. 300g Pack 1kg

statt 15,09
11,29 -25%

INTER MARKT

Im Paulsumpf 3 Gifhorn-Gamsen

Tel.: 05371-743480

Gültig ab Mo. 13.07. bis Sa. 18.07.2026